

## Die Nachbarschaftsinitiative „Ein echtes Bürgerzentrum für Poll“

- Kontaktdaten des Ansprechpartners stehen unten -

SPD-Fraktion in der  
Bezirksvertretung Porz

20.05.2019

Sehr geehrter Herr Bujanowski,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung und den eingereichten Fragenkatalog, den wir hiermit gerne beantworten möchten.

Ihren Hinweis zur „Sachlichkeit“ nehmen wir gerne als einen allgemeingültigen Appell zur Kenntnis, gerne möchten wir den Hinweis zur „Fairness“ entsprechend aussprechen.

### 1) Fragen zum Konzept des Nachbarschaftsvereins

**F: Wie stellen Sie sich die von Ihnen genannte „Bürgerbegegnungsstätte“ genau vor?**

**A: Anpassungsfähig und offen für Alle Bürger**

Der Begriff „Bürgerbegegnungsstätte“ ist die offizielle Bezeichnung der Verwaltung für diese städtische Einrichtung, was wir dankend aufgegriffenen haben.

Nach den Vorstellungen der Nachbarschaft sollte eine Bürgerbegegnungsstätte eine offene Plattform sein, die sich an die Bedürfnisse der Nachbarschaft anpasst. Entsprechend möchten wir mit dem ersten Schritt "Offenheit und Plattform" anfangen, um damit die Voraussetzung für die Folgeschritte zu schaffen.

Die Poller Nachbarschaft kann bei diesem Vorgehen auf ihre anderen gelungenen Erfahrungen, wie zum Beispiel „Poller [BürgerGarten](#)“ zurückgreifen.

(Info: BürgerGarten ist ein 1.400 qm großer Gemüsegarten der Poller Nachbarschaft, wo alle Nachbarn kostenlos ihr eigenes Gemüse anbauen können).

**F: Wie ist die organisatorische Struktur geplant?**

**A: klassische Vereinsstrukturen+**

Die Poller Nachbarschaft hat sehr gute Erfahrung mit den Prinzipien vom Verein 3.0 gemacht. Das Prinzip ist Ihnen sicherlich durch "ideentausch.org" öfters in Poll begegnet.

Aber um diesen städt. Auftrag erfüllen zu dürfen werden wir auf die klassische Vereinsstrukturen zurückgreifen müssen, um mit den Vorgaben konform zu sein. Hierbei wenden wir uns an die zuständige Behörde, um die Vorgaben wunschgemäß zu erfüllen.

## **F: Wie werden die Prinzipien der Fairness, Transparenz und Offenheit sowie demokratische Entscheidungswege auch innerhalb dieser Strukturen sichergestellt?**

**A: Mindestens genauso, wie andere offene Vereine in Köln. Und wir gehen auch weiter...**

Diese Prinzipien sollen durch die Kombination aus den klassischen Vereinsstrukturen, und die Möglichkeiten von "Verein 3.0", die wir zusätzlich als Unterstützung zur Bürgerhåhe des Hauses verwenden möchten sichergestellt werden.

## **F: Welche inhaltliche Ausrichtung bzw. welche Veranstaltungen sind vorgesehen?**

**A: Die Vorstellungen der Nachbarschaft hierzu werden seit 2016 öffentlich/online gesammelt**

Die Poller Nachbarschaft sammelt seit 2016 Ideen für den eigenen Stadtteil. (Siehe [Webseite](#))

Viele Ideen, die ohne einen Raum auskommen hat die Poller Nachbarschaft bereits umgesetzt.

Gerne würden wir all diesen öffentlichen und kostenlosen Angebote die Möglichkeit zur Umsetzung in Poll anbieten.

Hier ausdrücklich einige Angebote, die bereits vom APS-Vorstand abgelehnt wurden:

- [Nachbarschaftskino](#),
- [Nachbarschaftshochschule](#),
- regelmäßiges Treffen für die Poller Nachbarschaft (Erwachsenen OT)
- [Spieleabende](#) (Gesellschaft / Brettspiele)
- Poller Pfadfinder (8 - 21 Jahre)

## **2) Verfehlungen beim APS-Vorstand / Erläuterungen**

**-APS enthält das Potenzial des Gebäudes einer großen Mehrheit der Nachbarschaft vorsätzlich vor.**

**- APS bietet selbst kaum noch Angebote an.**

**- Die Räume des Bürgerzentrums stehen oft leer.**

**- Die Anfragen der Nachbarschaft zur Raumnutzung wurden abgelehnt.**

**- Die Ideen und Hilfsangebote der Nachbarschaft, um das Haus zu beleben wurden abgelehnt.**

APS verfügt über 4 Räume, die er nicht dauerhaft vermietet hat. Jeder Raum steht 365 Tage im Jahr zur Verfügung. APS hat jedoch in den letzten 3 Jahren der Poller Nachbarschaft kaum 3-4 öffentliche Veranstaltungen pro Jahr angeboten. Hinweis: Seitdem die BV-Politiker angeschrieben wurden stellte APS hastig einige unreife Angebote auf seine Webseite, um den Schein zu wahren) Sogar der „Ruder Club“ in Poll bietet jährlich ca. 10 kostenlose öffentliche Konzerte, wozu alle Poller Bürger eingeladen sind. Und APW, Alt Poller Wirtshaus (faktisch das Bürgerzentrum in Poll) bietet in seinen lediglich 2 Räumlichkeiten über 30 hochwertige Konzerte und Kulturangebote in Poll kostenlos an.

Die Poller Nachbarschaft erhält in APW stets einen kostenlosen Raum zur Versammlung, ohne Pflicht zur Getränkeabnahme. Zitat vom Wirt: „In Poll hilft man sich doch gegenseitig, und ihr (die aktive Nachbarschaft) tut doch schon so viel für alle in Poll“.

Bei APS ist es anders. APS verwehrt der Poller Nachbarschaft sogar die Jahresversammlung in den Räumlichkeiten vom Bürgerzentrum. APS zieht seit Jahren alle Register, um zu verhindern, dass die Poller Nachbarschaft das eigene Bürgerzentrum mit Leben füllt. Hierzu wurden alle Anträge der

Nachbarschaft in den Vereinssitzungen abgelehnt, bzw. seit 2017 nicht mehr beantwortet.  
APS hat selbst Protokolle zu diesen Sitzungen gefertigt, die diese Abläufe teilweise offen belegen.  
Beweis: Protokolle der Jahre 2016 – 2018! (Anzufragen bei der APS e.V.)  
Aufschlussreich ist hierbei die [offizielle Anfrage der Nachbarschaft vom 20.07.2017](#), welche bis heute von der APS e.V. unbeantwortet geblieben ist. (Siehe Anhang)

### **- APS bevorzugt offensichtlich eigene Kreise und Netzwerke**

#### **Siehe Raumbelagung von der APS e.V.!**

Hier wird auf die Jahresraumbelagung von der APS e.V. von den Jahren 2016 – 2018 verwiesen.  
(Anzufragen bei der APS e.V.)

### **- APS verwendet die Einnahmen aus der wirtschaftlichen Vermietung weder transparent noch sparsam oder gar sinnvoll**

#### **Siehe Ausgaben von der APS e.V.!**

*Die APS Mitglieder wurden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Informationen aus den Protokollen nicht an Dritte weiter gegeben werden dürfen. Daher bitten wir Sie sich selbst an dem APS-Vorstand zu wenden!* Aber es bleibt uns hier ein allgemein bekannter Hinweis erlaubt:  
Feststeht, dass APS vor seiner bekannt gewordenen Miesere über sehr hohe Geldbeträge verfügte, die inzwischen wohl nicht mehr vorhanden sind.

Wir vertrauen darauf, dass der APS-Vorstand die Vereinsgelder nicht veruntreut oder zweckentfremdet hat. Dieser Punkt wird von Keinem in der Nachbarschaft angezweifelt.  
Aber als interessierter Bürger stellen wir fest, dass wir in Poll keine Nutzen von diesen hohen Ausgaben bemerkt haben. Sinnvoll wäre zum Beispiel die Investition der Beträge in öffentliche Angebote. Unabhängig von dem vorhandenen Insiderwissen können wir per Logik Rückschlüsse ziehen. Demnach hat APS seine Ausgaben mit kostspieligen Einkäufe und geringem Nutzen künstlich erhöht, um seine entzogene Gemeinnützigkeit künftig ggf. rechnerisch zurückzuerhalten.

Da APS öffentliche Zuschüsse in der Höhe von ca. 2.000 - 3.000 EUR/Monat (Mietfreie Nutzung der Poller Einrichtung) erhält wäre die freiwillige Veröffentlichung der Ausgaben von der APS e.V. ein überfälliger Beitrag zur Transparenz und Bürgernähe.

Wir haben aus den Fehlentwicklungen beim APS viel gelernt. Der neue Nachbarschaftsverein möchte seine Einnahmen und Ausgaben regelmäßig im Internet veröffentlichen (*anonymisiert*).

### **- APS besitzt offensichtlich nicht die benötigten Tugenden und Ideale, um solch eine Einrichtung zu leiten.**

#### **Unwilligkeit zur Gemeinwohl und Abwehr der Nachbarschaft**

Der APS-Vorstand bemüht sich seit 3 Jahre mit sehr viel fragwürdiger Energie darum die engagierte Nachbarschaft an die Belegung des Hauses zu hindern.

Ein aufschlussreiches Ereignis:

Die einzelne APS-Vorstandsmitglieder haben bei der APS-Sitzung vom Mai 2018 den Antrag vom APS-Vorstandsbeisitzender zugestimmt, der Vertretung der Nachbarschaft das Wort zu entziehen. Damit sollte der Vertreter der Nachbarschaft nicht wiederholen dürfen, dass „die Nachbarschaft auch die Filmvorführungslizenzen übernehmen würde, falls APS die Umsetzung eines Nachbarschaftskinos im Bürgerzentrum ermöglichen würde“.

So konnte der APS-Vorstandsbeisitzender beantragen, die Anträge der Nachbarschaft auf ein Nachbarschaftskino bei APS abzulehnen, da die Filmvorführungslizenzen ungeklärt seien.

Der Einwand des anwesenden Nachbarschaftsvertreters, dass die Nachbarschaft die Lizenzkosten doch übernehmen möchte, wurde mit Verweis auf den Wortentzug und auf die Geschäftsordnung vom Protokoll gestrichen. APS hat sodann einstimmig den Antrag der Nachbarschaft wegen angeblicher ungeklärten Lizenzfrage abgelehnt. (Siehe Protokoll Mai 2018)

Wer den APS-Vorstand, nach solchen moralischen Vergehen weiterhin für tauglich hält, eine städt. Einrichtung im Sinne der Bürger zu leiten, hat vermutlich andere Interessen als die Nachbarschaft.

### **- Protokolle der Versammlungen werden großzügig umgedichtet**

#### **Siehe Protokoll und die eingereichte Korrektur!**

Zur Belegung dieser Tatsache werden die Aussagen von Vorstandsmitgliedern benötigt, die die Wahrheit über die Loyalität zum APS-Vorstand stellen müssten. Wir haben damit in den letzten Jahren keine gute Erfahrung gemacht.

Jedoch existiert zum Beispiel ein Protokollkorrektur, die der Vertreter der Nachbarschaft sofort nach dem Zugang der „verschönten Protokoll zur Sitzung vom Mai 2018“ an den Vorstand gesendet hat. Daraus sind die gravierende Verdrehungen des Protokolls zu entnehmen. [Zur Freigabe des Schreibens vom 25.09.2018 wenden Sie sich bitte an dem APS-Vorstand!]

### **- Fehlende Gemeinnützigkeit bei APS**

#### **offenes Geheimnis. Erschreckend ist auch die Gleichgültigkeit vom APS-Vorstand dazu**

Der Verein APS e.V. ist seit vielen Jahren nicht mehr gemeinnützig. Es ist aber noch ernüchternder, dass der APS-Vorstand sich seit Jahren nicht einmal bemüht hat die Gemeinnützigkeit durch Investitionen im Gemeinwohl zu erreichen. Vielmehr zahlt APS e.V. seit Jahren hohe Steuern für seine hohen Einnahmen, aus der Vermietung des städt. Gebäudes. Diese Tatsache stört seit vielen Jahren keinen APS-Vorstandsmitglied.

### **- fehlende aktive Mitglieder bei der APS e.V.**

#### **Die Bürger möchten ihr Engagement nicht in dieser intransparenten Einrichtung einbringen**

Die meiste Vorstandsmitglieder sind nur zum Zweck der Vollständigkeit körperlich anwesend. Der Verein APS e.V. hat kaum aktive Mitglieder, die bereit wären sich hinter jahrelange Fehlentwicklungen des APS-Vorstandes zu stellen. Auch die Poller Bürger sind nicht bereit ihr Engagement in einer intransparenten Einrichtung mit dem schlechten Image zu investieren. APS hat selbst bei der Mitgliederversammlung vom Mai 2018 ins Protokoll aufgenommen, dass er nicht in der Lage sei, „mehr“ für die Nachbarschaft zu leisten. (Siehe Protokoll vom Mai 2018)

## **3) Transparenz des Nachbarschaftsvereins**

### **Hat es von Ihrer Seite aus den Versuch gegeben, selbst oder gemeinsam mit anderen Personen aus Ihrer Gruppe im bisherigen Verein mitzuarbeiten?**

#### **Ja, aber leider vergeblich.**

Herr Vincent Wind war jahrelang aktiver Mitglied bei der APS e.V.

Er kann als „Whistleblower“ nachvollziehbar und sehr detailliert belegen, dass es der APS e.V. nicht an Fähigkeit, sondern an Willen zum Gemeinwohl fehlt.

APS möchte lediglich stumme Helfer, die die Fassade von einem funktionierenden Träger aufrecht halten. Echte aktive Bürger mit Engagement und nachbarschaftlichen Idealen sind unerwünscht.

Z.B.: Nachdem APS die Nachbarschaftsanfragen über einem Jahr ignoriert hat, bat die Nachbarschaft die zuständige Behörde um Hilfe. Daraufhin wurde die Vertretung der Nachbarschaft und APS-Mitglied in der Sitzung als Nestbeschmutzer bezeichnet. Der Sprecher des Vorstandes beantragte, die Prüfung seines Ausschusses aus dem Verein. Diese Prüfung fand leider nie statt.

## **Wer sind die Personen, die sich an Vereinsgründung und einem möglichen Vorstand für ein „Bürgerzentrum“ der Poller Nachbarschaft beteiligen würden?**

### **Der Nachbarschaftsverein ist offen für alle Personen in der Nachbarschaft**

Es sind viele Personen aus Poll, die sich unter den Strukturen von Verein 3.0 für ein echtes Bürgerzentrum in Poll vernetzt haben.

Es gibt auch erste Namen aus Poll, die als Vorstand gehandelt werden, und ihre Bereitschaft signalisiert haben. Aber solange die raue Auseinandersetzung mit APS und seinen Anhängern läuft, werden wir keine Namen veröffentlichen.

Auch Sie, Herr Bujanowski, wurden beim Jahrestreffen der Poller Nachbarschaft am 19.02.2019 diesbezüglich direkt angesprochen. Nach Wünschen einiger Nachbarn, sollten nicht nur Sie, sondern auch Herrn Eheses, und einige andere bekannte Personen aus Poll, im Vorstand des neuen Vereins tätig sein, oder mindestens in einem erweiterten Vorstand dem Verein beratend beistehen.

## **Wie würden Sie sicherstellen, dass eine ausreichende Anzahl von Personen dauerhaft und ehrenamtlich bereit ist, die unter (1.) aufgeführten Strukturen des Bürgerzentrums zu leiten?**

### **Durch die interne Strukturen nach „Verein 3.0“**

Gerade um den von Ihnen erwähnten Strukturproblemen der klassischen Vereine entgegenzuwirken wurde das Konzept der Evolution der Vereine entwickelt. Die Poller Nachbarschaft arbeiten seit 2016 unter den fortschrittlichen Strukturen von Verein 3.0, was die Anpassung der alten Vereine an die heutige Gesellschaft darstellt. Die Ergebnisse dieses lebendigen „Vereins“ kennen Sie als ideentausch.org. Diese gute Erfahrungen werden mit den Möglichkeiten der klassischen Vereine kombiniert, um die Nachhaltigkeit des Erfolges beim „Bürgerzentrum Poll“ sicher zu stellen.

## **Wie genau ist Ihre letzte Anmerkung zu verstehen: „Eine Verweigerung (...) hätte sicherlich das Potential, das Vertrauen weiter Teile der Porzer Bevölkerung in unsere BV-Politiker zu beschädigen“?**

### **Fairness, Logik und Nutzen für die Bürger kann man nicht als „falsch“ darstellen**

Offensichtlich tun einige Politiker gerade das, was sie später als nur „schlecht kommuniziert“ bezeichnen. Denn bis heute ist uns keine einzige Person begegnet, die glauben wollte, dass die BV Politiker diese faire und ergebnisoffene Prüfung zum Wohle der Poller Bürger verhindern könnten.

Sie befinden sich hier in keinem politischen Schlagabtausch mit einer anderen Partei. Hier geht es um allgemeine Standards in einer demokratischen Gesellschaft. Es geht es um Fairness, Logik und mehr Nutzen für die Poller Bürger. Warum ruft die bloße Prüfung, ob es eine bessere Lösung für einen Stadtteil existiert soviel politischen Widerstand hervor? Warum setzen sich bestimmte Politiker fanatisch für einen nicht gemeinnützigen Verein ein und bekämpfen jeglichen fairen Prüfung der Alternativen? Warum ist der Erhalt von der APS e.V. wichtiger als ein Erhebliches mehr an Nutzen für die Bürger? Verfolgen die Politiker andere Interessen als die Bürger?

Da die Kommunikation mit den Politikern öffentlich geführt wird erlauben sich viele kritische und mündige Bürger eine eigene Meinung dazu. Und es werden täglich, monatlich und jährlich immer mehr Bürger, die sich über die Zustände und die Abläufe wundern werden.

Mit freundlichen Grüßen

Die Nachbarschaftsinitiative „Ein echtes Bürgerzentrum für Poll“

Ihr Ansprechpartner, Vincent Wind

[vincent.wind@mailbox.org](mailto:vincent.wind@mailbox.org)